

Vorlage-Nr. 14/2215

öffentlich

Datum: 31.08.2017
Dienststelle: LVR-Klinik Bedburg-Hau
Bearbeitung: Herr Hanspach

Krankenhausausschuss 4 13.09.2017 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Bedburg-Hau

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Bedburg-Hau gemäß Vorlage Nr. 14/2215 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2016 der LVR-Klinik Bedburg-Hau fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 hat die LVR-Klinik Bedburg-Hau einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 443.322,27 erwirtschaftet.
 - 2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 443.322,27 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 22.787,84 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 202.473,84 wird ein Betrag in Höhe von EUR 668.583,95 der Gewinnrücklage zugeführt.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau wird gemäß § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Aktionsplanes für Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gender Mainstreaming.	nein
--	------

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	ja

Für den Vorstand

L a h r
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 443.322,27 ab.

Nach Auflösung und Bildung von Rücklagen – für notwendige Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen – verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2215:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der LVR-Klinik Bedburg-Hau ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

L a h r

Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2016

LVR-Klinik Bedburg-Hau

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagennachweis
Anhang zum Jahresabschluss 2016

Anlage 1
Anlage 2
Anlage 3
Anlage 4

Bilanz zum 31. Dezember 2016

A k t i v a	2016 EUR	2015 EUR	P a s s i v a	2016 EUR	2015 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	3.528.483,50	3.528.483,50
4. geleistete Anzahlungen	255.525,02	67.313,38	2. Kapitalrücklage	222.956,66	222.956,66
II. Sachanlagen			3. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	50.584.403,68	51.698.239,72	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	3.505.792,59	3.039.682,48
2. Grundstücke mit Wohnbauten	262.498,14	309.698,30	d) andere Gewinnrücklage	3.194.771,30	3.194.771,30
3. Grundstücke ohne Bauten	698,53	698,53	5. Bilanzgewinn	0,00	22.787,84
4. technische Anlagen	4.448.023,37	4.924.595,07		<u>10.452.004,05</u>	<u>10.008.681,78</u>
5. Einrichtungen und Ausstattungen	4.103.210,90	4.530.981,31	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.436.008,28	1.450.227,81	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.711.826,64	5.939.447,40
	<u>62.834.842,90</u>	<u>62.914.440,74</u>	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	35.030.719,44	36.998.076,41
III. Finanzanlagen			3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	88.845,90	96.268,94
6. Sonstige Finanzanlagen	143.325,50	143.325,50		<u>40.831.391,98</u>	<u>43.033.792,75</u>
	<u>63.233.693,42</u>	<u>63.125.079,62</u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.914.714,00	11.001.641,00
I. Vorräte			3. sonstige Rückstellungen	14.594.443,22	9.678.351,12
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	570.315,68	639.909,82		<u>24.509.157,22</u>	<u>20.679.992,12</u>
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	80.706,31	38.143,89	D. Verbindlichkeiten		
	<u>651.021,99</u>	<u>678.053,71</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.643.203,96	1.935.019,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.485.862,54	9.428.297,27	EUR 1.643.203,96 (Vorjahr EUR 1.935.019,52)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	15.082.249,50	5.968.219,78
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	21.936.666,93	13.126.384,81	EUR 4.613.848,00 (Vorjahr EUR 2.729.571,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.789.587,43	3.400.692,02
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon nach dem KHEntG / der BPFIV		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.469.102,72	473.235,00	EUR 35.244,64 (Vorjahr EUR 50.737,21)		
- davon nach dem KHEntG / der BPFIV			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 2.469.102,72 (Vorjahr EUR 473.235,00)			EUR 3.789.587,43 (Vorjahr EUR 3.400.692,02)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.731.955,31	1.872.035,75
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	507.713,97	300.497,95	EUR 1.731.955,31 (Vorjahr EUR 1.872.035,75)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			10. sonstige Verbindlichkeiten	582.064,00	579.315,34
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>34.399.346,16</u>	<u>23.328.415,03</u>	EUR 582.064,00 (Vorjahr EUR 579.315,34)	<u>22.829.060,20</u>	<u>13.755.282,41</u>
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	347.082,94	356.094,50	F. Rechnungsabgrenzungsposten	12.415,67	12.673,76
	<u>35.397.451,09</u>	<u>24.362.563,24</u>		<u>12.415,67</u>	<u>12.673,76</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>98.634.029,12</u>	<u>87.490.422,82</u>
2. andere Abgrenzungsposten	2.884,61	2.779,96		<u>98.634.029,12</u>	<u>87.490.422,82</u>
	<u>98.634.029,12</u>	<u>87.490.422,82</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	99.448.455,94	95.186.983,06
2. Erlöse aus Wahlleistungen	55.299,75	23.251,97
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.163.016,14	5.612.521,07
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	249.179,27	221.130,00
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	3.408.506,26	3.228.735,69
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 213.018,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	42.562,42	-5.986,04
6. andere aktivierte Eigenleistungen	17.777,77	13.357,96
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	862.854,00	1.310.932,96
8. sonstige betriebliche Erträge	1.479.094,41	799.474,43
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>110.726.745,96</u>	<u>106.390.401,10</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	63.027.875,44	61.475.774,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	18.128.897,59	17.536.553,16
- davon für Altersversorgung EUR 6.252.690,66 (Vorjahr EUR 6.190.892,70)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.550.419,15	7.933.622,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.882.149,63	5.199.921,08
	<u>94.589.341,81</u>	<u>92.145.871,73</u>
Zwischenergebnis	<u>16.137.404,15</u>	<u>14.244.529,37</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.130.620,03	3.176.071,61
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.133.389,64 (Vorjahr EUR 1.118.712,24)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.537.053,98	3.437.965,04
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.598.960,75	2.693.214,08
16. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	539.388,32	495.709,74
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	856.842,03	1.044.760,68
	<u>2.672.482,91</u>	<u>2.380.352,15</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.489.470,45	3.520.174,86
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.463.970,87	12.574.283,17
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>17.953.441,32</u>	<u>16.094.458,03</u>
Zwischenergebnis	<u>856.445,74</u>	<u>530.423,49</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.399,75	27.193,06
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung EUR 40.187,45 (Vorjahr EUR 27.031,73)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	315.487,29	286.006,79
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 304.484,32 (Vorjahr EUR 277.742,23)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>-275.087,54</u>	<u>-258.813,73</u>
27. Steuern	138.035,93	137.222,37
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR - 4.706,54 (Vorjahr EUR 3.286,55)		
28. Jahresüberschuss	<u>443.322,27</u>	<u>134.387,39</u>
29. Gewinnvortrag	22.787,84	0,00
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	202.473,84	118.400,45
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	668.583,95	230.000,00
33. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>22.787,84</u>

Anlagennachweis

		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2016	
		Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2016	Anfangsbestand zum 01.01.2016	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge		Endbestand zum 31.12.2016
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
4.	geleistete Anzahlungen	1.633.435,96	269.756,86	0,00	0,00	110.606,07	1.792.586,75	1.566.122,58	81.545,14	0,00	110.605,99	1.537.061,73	255.525,02
		1.633.435,96	269.756,86	0,00	0,00	110.606,07	1.792.586,75	1.566.122,58	81.545,14	0,00	110.605,99	1.537.061,73	255.525,02
A.II. Sachanlagen													
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	94.962.862,39	280.242,88	0,00	0,00	0,00	95.243.105,27	43.264.622,67	1.394.078,92	0,00	0,00	44.658.701,59	50.584.403,68
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	2.395.747,80	0,00	0,00	0,00	0,00	2.395.747,80	2.086.049,50	47.200,16	0,00	0,00	2.133.249,66	262.498,14
3.	Grundstücke ohne Bauten	698,53	0,00	0,00	0,00	0,00	698,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	698,53
4.	technische Anlagen	30.164.619,33	113.716,05	0,00	0,00	7.025,09	30.271.310,29	25.240.024,26	590.287,75	0,00	7.025,09	25.823.286,92	4.448.023,37
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	28.013.961,69	948.588,15	0,00	0,00	1.193.332,67	27.769.217,17	23.482.980,38	1.376.358,48	0,00	1.193.332,59	23.666.006,27	4.103.210,90
6.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.450.227,81	1.985.780,47	0,00	0,00	0,00	3.436.008,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.436.008,28
		156.988.117,55	3.328.327,55	0,00	0,00	1.200.357,76	159.116.087,34	94.073.676,81	3.407.925,31	0,00	1.200.357,68	96.281.244,44	62.834.842,90
A.III. Finanzanlagen													
6.	Sonstige Finanzanlagen	143.325,50	0,00	0,00	0,00	0,00	143.325,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.325,50
		143.325,50	0,00	0,00	0,00	0,00	143.325,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.325,50
		158.764.879,01	3.598.084,41	0,00	0,00	1.310.963,83	161.051.999,59	95.639.799,39	3.489.470,45	0,00	1.310.963,67	97.818.306,17	63.233.693,42

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18 b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 Gem.HVO NRW.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert. Im Berichtsjahr erfolgte die Ausweismstellung auf die Vorschriften des BilRUG und die 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen. Dazu wurden die Vorjahreswerte angepasst, siehe dazu ergänzende Angaben unter IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wird mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 20,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen steuerlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen. Im Berichtsjahr wurden keine CO₂-Emissionsrechte gegen Entgelt gehandelt. Die unentgeltlich zugewiesenen CO₂-Emissionsrechte wurden mit EUR 1,00 bewertet.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen (somatische Überliegerpatienten und -patientinnen) erfolgte mit den Herstellungskosten. Diese wurden anhand der erzielbaren Erlöse

ermittelt. Der so ermittelte Betrag wurde entsprechend den Belegungstagen auf die Jahre 2016 und 2017 verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 20.496 sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.441 (Vj. TEUR 2.333).

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2016 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18 b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,64 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 9.914.714,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 13.193.956,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2016 insgesamt EUR 9.863.836,00 für die nach Artikel 28 Abs. 2 HGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsses von 4,01 % und einer angenommenen Tarifentwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 27.02.2017. Die Berechnung

erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 3,24 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 3.279.242,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen nach GemHVO NRW in Höhe von EUR 2.882.212,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundene Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 63.026.825,44 (Vj. EUR 61.475.774,65).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zur Zeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflugesatzrisiken.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst werden. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert der Rückstellung TEUR 2.163.

Rückstellungen für CO₂-Emissionsrechte wurden für die durch das Blockheizkraftwerk verursachten, nach dem TEHG-abgabenpflichtigen CO₂-Emissionen des Jahres 2016 gebildet. Die CO₂-Emissionsrechte wurden mit EUR 1,00 bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahr
	EUR	EUR	EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.643.203,96	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	4.613.848,00	2.262.789,32	8.205.612,18
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	3.789.587,43	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.731.955,31	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	582.064,00	0,00	0,00
Gesamt	12.360.658,70	2.262.789,32	8.205.612,18

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Bedburg-Hau weitergegeben wurden. Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Zinssatz	01.01.2016	Aufnahme	Tilgung	31.12.2016
	%	EUR	EUR	EUR	EUR
2014	1,59	3.395.369,56	3.600.000,00	156.720,78	3.238.648,78
2016	1,52	0,00	3.000.000,00	148.519,74	2.851.480,26
2016	1,21	0,00	5.000.000,00	62.500,00	4.937.500,00
		3.395.369,56	11.600.000,00	367.740,52	11.027.629,04

Darüber hinaus enthält die Position im Wesentlichen noch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.055 (Vj. TEUR 2.573).

Die im Folgenden ausgewiesenen Änderungen zu der Bilanz für 2015 ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von BilRUG und der 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen.

Bei den beiden Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (mit BilRUG EUR 9.428.297,27, ohne BilRUG EUR 9.382.633,78) und „Sonstige Vermögensgegenstände“ (mit BilRUG EUR 300.497,95, ohne BilRUG EUR 346.161,44) wurde ein Betrag in Höhe von EUR 45.663,49 für das Jahr 2015 in 2016 umgegliedert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen bzw. Personen zu marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

III. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Folgenden ausgewiesenen Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung von BilRUG und der 2. Verordnung zur Änderung von Rechnungslegungsverordnungen.

Veränderungen in der G.u.V. gem. BilRUG	2015 ohne BilRUG	Ausweis- änderung	2015 mit BilRUG
	EUR	EUR	EUR
4.a Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	0,00	+3.228.735,69	3.228.735,69
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.364.819,10	-53.886,14	1.310.932,96
8. sonstige betriebliche Erträge	3.974.323,98	-3.174.849,55	799.474,43
		0,00	

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und/oder periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 1.440.810,43 enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 538.976,65 enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 40.187,45 (Vj. EUR 27.031,73) enthalten.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 45.130,75 (Vj. EUR 51.229,50) gezahlt worden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	45.130,75
	45.130,75

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2016 in Höhe von EUR 443.322,27 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 22.787,84 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 202.473,84 wird ein Betrag in Höhe von EUR 668.583,95 der Gewinnrücklage zugeführt und ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

V. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Stephan Lahr
Ärztliche Direktorin:	Dr. Marie Brill (bis 30.06.2016)
Komm. Ärztlicher Direktor:	Dr. Jack Kreutz (01.07.2016 bis 31.12.2016)
Ärztliche Direktorin:	Dr. Anita Tönnesen-Schlack (ab 01.01.2017)
Fachbereichsleiter Forensik:	Dr. Jack Kreutz
Komm. Pflegedirektorin:	Christiane Frenkel (bis 31.03.2016)
Komm. Pflegedirektor:	Carsten Schmatz (ab 01.04.2016)

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 631.636,51 (Vj. EUR 702.954,57). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stephan Lahr	188.780,74	3.000,00	0,00	191.780,74
Dr. Marie Brill	100.290,54	14.997,32	7.058,05	122.345,91
Dr. Jack Kreutz	196.768,68	13.229,78	17.017,81	227.016,27
Carsten Schmatz	81.007,47	0,00	3.486,12	84.493,59
Christiane Frenkel	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00
Vorstand gesamt	566.847,43	31.227,10	33.561,98	631.636,51

* erfolgsunabhängige Vergütung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurden im Jahr 2016 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre Zahlungen an Herrn Dr. Kreutz in Höhe von EUR 13.629,70 geleistet.

Die Gesamtbruttobezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 62.820,73 (Vj. EUR 63.261,67).

Der Krankenhausausschuss Nr. 4 erhielt für seine Tätigkeit von den beiden LVR-Kliniken Bedburg-Hau und Essen eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 13.221,46 (Vj. EUR 10.773,23). Der Anteil für die LVR-Klinik Bedburg-Hau beträgt in 2016 EUR 8.814,75 (Vj. EUR 7.182,51). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 4 gehörten in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU

Hohl, Peter (Vorsitzender)
 (Lehrer a. D.)
 Dickmann, Bernd
 (Berufsbetreuer)
 Diekmann, Klaus
 (Dipl.-Ingenieur)
 Fischer, Peter *
 (Bereichsleiter Verwaltung)
 Isenmann, Walburga
 (Studiendirektorin)
 Kersten, Gertrud
 (Lehrerin)
 Kisters, Dietmar
 (Kommunalbeamter a. D.)
 Schönberger, Frank
 (Rechtsanwalt)
 Simon, Bernhard *
 (Pensionär)

SPD

Kiehlmann, Peter (stellv. Vorsitzender)
 (Verwaltungsangestellter)
 Böll, Thomas *
 (Geschäftsführer)
 Engler, Gerd *
 (Dipl. Sozialarbeiter)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Blondin, Marc
 (Versicherungsfachmann)
 Boss, Frank
 (Fraktionsgeschäftsführer)
 Henk-Hollstein, Anna
 (Selbstständige Kauffrau)
 Kühlwetter, Joachim
 (Kriminalbeamter)
 Dr. Leonards-Schippers, Christiane
 (Angestellte)
 Meies, Fritz
 (Rektor a. D.)
 Nabbefeld, Michael
 (Krankenkassenbetriebswirt)
 Prof. Dr. Peters, Leo
 (Kulturdezernent a. D.)
 Stefer, Michael
 (Polizeibeamter)
 Wörmann, Josef
 (Geschäftsführer)

SPD

Eichner, Harald
 (Pensionär)
 Franz, Michael
 (techn. Angestellter)
 Gabriel, Joachim
 (Bürokaufmann)

Kaiser, Manfred
(Rentner)

Nüse, Theodor
(Rentner)

Soloch. Barbara
(Bankkauffrau)

Wucherpfennig, Brigitte
(Rentnerin)

Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)

Schulz, Margret
(Hausfrau)

Schulz, Ursula
(Journalistin)

Wietheger, Karin
(Bankkauffrau i. R.)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
(Referent)

Fliß, Rolf
(Freiberufler)

Peters, Anna
(Fachlehrerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Gormanns, Karl Friedrich *
(Lehrer)

Müller-Hechfellner, Christine *
(Freiberufliche Dozentin)

Tuschen, Johannes-Jürgen
(selbst. Grafiker)

FDP

Haupt, Stephan
(Bautechniker)

Runkler, Hans-Otto
(Geschäftsführer)

FDP

Grün, Rainer
(Sicherheitsfachkraft)

Hermann, Petra *
(Organisationsberaterin)

Müller-Rech, Franziska *
(Dipl.-Kauffrau)

Die Linke.

Zierus, Jürgen
(Rentner)

Die Linke.

Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

Hofmann, Mathias (ab 21.12.2016)
(Betriebswirt)

Freie Wähler/Piraten

Reinhard, Lothar *
(Lehrer i. R.)

Freie Wähler/Piraten

Dzur, Waltraud *
(IT-Systemkauffrau)

Vallot, Margret *
(Journalistin)

* = Sachkundiger Bürger

Die LVR-Klinik Bedburg-Hau beschäftigte im Jahr 2016 durchschnittlich 1 Beamten (Vj. 1) und 1.626 Beschäftigte (Vj. 1.688). Die Zahl der Auszubildenden lag bei 82 (Vj. 86), die der Praktikanten bei 4 (Vj. 4), der Mitarbeiter des Bundesfreiwilligendienstes bei 0 (Vj. 0) und Freiwilliges Soziales Jahr Leistende bei 14 (Vj. 12).

VI. Erklärung des Klinikvorstandes

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Bedburg-Hau versichert, dass nach bestem Wissen im vorstehenden Lagebericht sowohl der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses als auch die Lage der LVR-Klinik Bedburg-Hau so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2016 eingetreten.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland einbezogen.

Bedburg-Hau, 12.05.2017

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

Stephan Lahr
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

Anita Tönnesen-Schlack
Ärztliche Direktorin

gez.

gez.

Dr. Jack Kreutz
Fachbereichsleiter Forensik

Carsten Schmatz
Kommissarischer Pflegedirektor

LVR Landschaftsverband Rheinland

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Bahnstraße 6, 47511 Bedburg-Hau

Tel 02821 81-0

www.rk-bedburg-hau.lvr.de www.lvr.de